

JAHRESBERICHT 2019



Inhaltsverzeichnis

Teil A - Überblick	3
1. Einleitung	3
1.1 Vision und Ansatz	3
1.2 Gegenstand des Berichts	3
Teil B - Das Angebot von Football Helps	4
2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	4
2.1 Das gesellschaftliche Problem	
2.2 Bisherige Lösungsansätze	
2.3 Der Lösungsansatz	
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	9
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge	
4. Planung und Ausblick	13
4.1 Planung und Ziele	
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	
5. Organisationsstruktur und Team	14
5.1 Organisationsstruktur	
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	
Teil C – Die Organisation	18
6. Organisationsprofil	18
6.1 Allgemeine Angaben	
6.2 Governance der Organisation	
6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	
7. Finanzen und Rechnungslegung	22
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	
7.3 Einnahmen und Ausgaben	
7.4 Finanzielle Situation und Planung	

Teil A – Überblick

1. Einleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Arbeit in Burundi interessieren. In diesem Bericht finden sie detaillierte Informationen welche Aktivitäten im letzten Jahr (Berichtsjahr 2019) im Zuge des Projektes „Football Helps“ in Burundi/ Afrika umgesetzt wurden, welche Herausforderungen gemeistert und welche Ziele erreicht wurden.

Viel Spaß beim Lesen!

1.1 Vision und Ansatz

Die große Vision von „Football Helps“ ist es gemeinschaftliche Werte an Kinder und Jugendliche in Burundi zu vermitteln, damit eine Gesellschaft entsteht, in der Menschen einander unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Alter oder Geschlecht respektieren, tolerieren und wertschätzen. Verantwortung für das eigene Tun und Handeln zu übernehmen, ist dafür eine Grundvoraussetzung. Wir wünschen uns, dass nicht mehr die Selbstidentifikation als Hutu und Tutsi im Vordergrund steht, sondern dass sich die Bewohner Burundis als Burundeser identifizieren. Denn die Menschen dieses kleinen zentralafrikanischen Landes vereint Vieles – sie sprechen die gleiche Bantusprache (Kirundi), sie verbindet eine gemeinsame Geschichte und sie teilen die gleiche Kultur und denselben Lebensraum.

Unsere Hoffnung liegt in den Kindern und Jugendlichen. Über die Stärkung der Rolle junger Menschen in der Gesellschaft (Empowerment), positive Wertevermittlung, gemeinnützige Aktivitäten, Bildungsinitiativen und die Befriedigung von Grundbedürfnissen trägt das Projekt zur Entwicklung des Einzelnen sowie der Gesellschaft bei. Langfristig leistet das Projekt damit einen Beitrag zu Konfliktprävention und Friedenssicherung (Peacebuilding) in der Krisenregion Burundi. Zur methodischen Umsetzung setzt die Organisation die weltweit beliebteste Sportart Fußball als Motivator ein. Denn die Freude am Spiel und kindgerechtes Lernen stehen bei „Football Helps“ im Vordergrund.

1.2 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Aktivitäten von Football Helps in den Bereichen Fußballturnier, Gemeinnützige Aktivitäten und Bildungsangebote
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Berichtsjahr 2019 (1.1.2019 – 31.12.2019)
Ansprechpartnerin	Nadja Hala, fhf@footballhelpsfoundation.com

Teil B - Das Angebot von Football Helps

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Burundi ist geprägt von einem Jahrzehnte andauernden ethno-politischen Konflikt zwischen Hutu und Tutsi, welcher in den 1990er Jahren in einem grausamen Bürgerkrieg mündete. Es lässt sich historisch nicht mit Sicherheit feststellen, ob die Trennung innerhalb der Bevölkerung auf funktioneller Basis (Oberschicht und Arbeiterklasse) oder ethnischer Basis (Volksgruppen – Hutu, Tutsi, Twa) entstand und wie weit sie tatsächlich zurückgeht. Tatsache ist, dass die komplexe koloniale Vergangenheit enorme Ungleichheiten produziert hat.¹

Die Gesellschaft Burundis besteht zu einem großen Teil aus Kindern und Jugendlichen. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei 17,6 Jahren. 46% der Bevölkerung sind unter 14 Jahren.² Das allgemeine Bildungsniveau ist niedrig, die Armut groß. Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für die Instrumentalisierung durch einzelne politische Akteure über ethnische Identifikationsmuster, um daraus Kapital zu schlagen und Ressentiments gegenüber anderen Volksgruppen zu schüren. Daher bedarf es eines besonderen Schutzes und erhöhter Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche.³

Kinder und Jugendliche übernehmen oft Meinungen und Glaubenssätze des direkten sozialen Umfeldes und haben keine Möglichkeiten diese zu überprüfen. Im Umfeld von Football Helps nähern sich Menschen einander an, bauen Freundschaften auf, überprüfen Vorurteile durch persönliche Erfahrungen. Das passiert implizit im (Fußball-)Spiel mit Spaß und ohne Druck. Schlüsselkompetenzen, wie die Regeln des Fair Play, Respekt, Toleranz und konstruktive Konfliktlösung werden spielerisch erworben und führen auch abseits vom Fußballfeld im täglichen Leben zu einem kooperativen Miteinander.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Mit dem Friedensvertrag von Arusha im Jahre 2000 wurden die kriegerischen Auseinandersetzungen auf politischer Ebene erstmals beendet. Man einigte sich in der Verfassung auf eine Machtteilung in Regierung, Parlament, Verwaltung, Polizei und Armee, wodurch die Polarisierung von Hutu und Tutsi in der Führungsebene des Landes stark abgeschwächt wurde.

Das große Versäumnis lag darin, dass nach Beendigung des Bürgerkriegs auf politischer Ebene keine Aufarbeitung und Versöhnung innerhalb der Bevölkerung stattfand. Verschiedene zurückgekehrte Vertriebenengruppen wurden nicht ausreichend in die Bevölkerung integriert. Viele grausame Gewalttaten sind bis heute ungeahndet. Auf Grund der gewaltreichen Vergangenheit und der Armutssituation ist das Konfliktpotential bis heute groß. Viele Menschen identifizieren sich als Hutu und Tutsi bzw. Twa und nicht als Burundesen. Ebenso werden politische Positionierungen und historische Ereignisse vor dem Hintergrund einer ethnischen Zugehörigkeit bewertet. Vorurteile und Antipathien sind in der Gesellschaft stark verankert und werden über die Familienverbände an die Kinder weitergegeben.⁴

¹ <https://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/212902/burundi>

² <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/by.html>

³ <http://hdr.undp.org/en/countries/profiles/BDI>

⁴ <https://www.liportal.de/burundi/geschichte-staat/#c22551>

Momentan arbeiten ca. 130 internationale Organisationen in verschiedenen Bereichen in Burundi. Football Helps versucht sich mit möglichst vielen auf lokaler und internationaler Ebene zu vernetzen, um gemeinsam effektiv und langfristig Veränderungen zu erwirken.⁵

2.3 DER LÖSUNGSANSATZ

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Das Projekt „Football Helps“ besteht aus 3 Arbeitsbereichen: Fußballturnier, Community Work und Bildungsangebote. Community Work sowie Bildungsangebote stellen einen integralen Bestandteil des Fußballturniers dar, da die Teilnahme der Mannschaften an den zusätzlichen Aktivitäten mit Spielpunkten für das Fußballturnier belohnt wird. Nehmen Spieler einer Mannschaft an einem Workshop teil, bekommt die Mannschaft folglich 3 Punkte für das Turnier, gleichzusetzen mit einem Sieg. Alle Bereiche richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren (direkte Zielgruppe) und sind kostenlos. Großteils kommen die TeilnehmerInnen aus den sozial ärmeren Bezirken Buyenzi, Kamenge, Bwiza, Buterere und Kanyosha in Bujumbura. Die operationelle Umsetzung des Projektes in Bujumbura führt die Partnerorganisation „Association Football Helps (AFH)“ aus.

Direkte Zielgruppe:

Insgesamt waren im Jahr 2019 16 Mannschaften registriert. Laut Zählung der Association Football Helps nahmen insgesamt an die 450 Kinder und Jugendliche am Projekt teil.

Folgende konkrete Leistungen wurden angeboten:

1. Fußballturniere

- a. Im Jahr 2019 wurde bis Februar das Turnier 2018 zu Ende gespielt. Ein weiteres Turnier fand von Ende März bis Mitte Dezember 2019 statt.
- b. Jede Mannschaft nahm zwei Mal in der Woche (DI und DO) an einem organisierten Fußballtraining teil. Insgesamt waren das an die 2000 Trainingseinheiten.
- c. Jedes Wochenende fanden abhängig vom Turnierplan mindestens 6 Fußballspiele statt.
- d. Im Jahr 2019 fanden zwei große Finale (Abschlussfest) für alle teilnehmenden Mannschaften und alle am Projekt Interessierten (öffentlich zugänglich) statt. Das erste war am 13.2.2019 und das zweite am 15.12.2019.
- e. Eine Auswahlmannschaft von 30 Jugendlichen aus dem Projekt im Alter zwischen 15 und 17 Jahren trainierte im Rahmen der „Cadet Mannschaft“. Das sind besonders motivierte Jugendliche, die für das Kernprojekt zu alt sind. Die Cadet Mannschaft nimmt an der burundischen Jugendliga teil und hat zweimal die Woche ein eigenes Training.

2. Community Work

- a. Einmal im Monat (mit Ausnahme von März = Spielpause) fand eine gemeinschaftliche Aktivität statt. Diese Aktivitäten wurden vom Team in Burundi ausgewählt, organisiert und koordiniert. Einige dieser Aktivitäten wurden in Kooperation mit anderen lokalen Organisationen durchgeführt.

⁵ <https://www.nzz.ch/international/burundi-suspendiert-bewilligungen-von-internationalen-ngo-ld.1425138>

3. Bildungsangebote

a. Einmal im Monat fand ein Workshop zu unterschiedlichen lebensnahen Themen der Kinder und Jugendlichen statt (Beispiele: Hygiene, Zukunftsaussichten von Kindern und Jugendlichen, Familienplanung und Prävention, Umwelt, usw.) Die Themen wurden vom Team in Burundi nach Interessen der Kinder und Jugendlichen ausgewählt.

Community Work und Bildungsangebot fanden immer am selben Wochenende statt. Abschließend gab es eine gemeinsame warme Mahlzeit für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, sowie alle MitarbeiterInnen.

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Intendierte Wirkung auf die direkte Zielgruppe:

Das Projekt „Football Helps“ trägt zur Stärkung der persönlichen Entwicklung junger Menschen zu selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und mündigen Erwachsenen bei. Gleichzeitig werden durch das Aufeinandertreffen auf und abseits des Spielfeldes Freundschaften zwischen Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlicher ethnischer Selbstidentifikation hergestellt. Durch die Vermittlung von essentiellen Werten und Kompetenzen wie Vertrauen, gegenseitige Akzeptanz, Toleranz, Fairness, Hilfsbereitschaft, konstruktive Konfliktfähigkeit und Kommunikation sowie Umweltbewusstsein wird langfristig eine friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaft gefördert – ein guter Nährboden für Wachstum.

Das Projekt „Football Helps“ bietet Kindern und Jugendlichen ein Umfeld, wo Frieden für alle gelebt wird, ein Umfeld, wo Kinder ihrem Alter entsprechend Kind sein dürfen, ein Umfeld, wo Spaß und Spiel im Vordergrund steht und Alltagsorgen für eine Zeitlang ausgeblendet werden können, ein Umfeld in dem man aktiv Veränderung herbeiführen kann und wo Ideen und Wünsche ernst genommen werden.

Gemeinnützige Aktivitäten (gemeinsam Bäume pflanzen, Straßensäuberungen, etc.) und Bildungsangebote (Prävention und Umgang mit Infektionskrankheiten, Gendergerechtigkeit, etc.) sensibilisieren die Kinder und Jugendlichen für Problematiken ihres unmittelbaren Lebensumfeldes und bieten dem Alter entsprechende selbstbestimmte Lösungsmöglichkeiten an. Die Kinder können aktiv an einer Veränderung und Verbesserung ihrer Situation teilnehmen.

Intendierte Wirkung auf die indirekten Zielgruppen:

a) MitarbeiterInnen in Bujumbura

Das Projektteam in Burundi besteht Ende 2019 aus 8 MitarbeiterInnen, die für ihre Leistung eine Aufwandsentschädigung erhalten, sowie 4 Schiedsrichtern, die pro Spiel bezahlt werden und ca. 6 ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen. Die meisten stammen aus den gleichen Bezirken, wie die Kinder und Jugendlichen selbst und engagieren sich bereits seit Jahren für das Projekt. Die Mitarbeit im Projekt „Football Helps“ bietet diesen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, neue Kompetenzen zu erwerben und sich ein zusätzliches Einkommen zu verdienen.

b) Freiwillige HelferInnen, TrainerInnen

Durch öffentlichkeitswirksame gemeinnützige Aktivitäten und soziales Engagement in Kooperation mit anderen lokalen Partnerorganisationen, sowie gut organisierten Finalspielen hat das Pro-

jekt „Football Helps“ eine breite Bekanntheit in Bujumbura erreicht. Begeistert von der Arbeit der Organisation und motiviert sich ebenfalls aktiv für die Entwicklung der Jugend, der Stadt und des Landes einzusetzen, ist der Zulauf freiwilliger HelferInnen sehr groß. Die Mannschaften wurden 2019 sowohl bei den Matches als auch bei den zwei Trainingseinheiten pro Woche von insgesamt 17 TrainerInnen, betreut.

c) Eltern und Familien der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen

Familienmitglieder und Verwandte sind sehr stolz, dass ihre Kinder an dem Projekt teilnehmen, da die Aktivitäten von Football Helps mittlerweile große Bekanntheit und einen sehr guten Ruf in der Umgebung genießen. Viele schauen bei den Fußballspielen, Trainings und vor allem dem Finale zu. Eltern treffen aufeinander, tauschen sich aus und lernen einander ebenfalls kennen. Kinder und Jugendliche tragen die Werte, die ihnen im Projekt vermittelt werden, in die Familien und fungieren somit als Multiplikatoren.

d) BurundesInnen und BurundesInnen

Durch regelmäßige Auftritte beim regional beliebten Fernsehmedium „Bujumbura TV“, konnten 2019 über 1 Millionen BurundesInnen zum Projekt, dessen Ziele und zu den laufenden Aktivitäten informiert werden. Ebenso wurde durch eine regelmäßige Berichterstattung auf verschiedenen lokalen Radiosendern – Rema, Radio Salama, BBC, Buja FM, Radio Colombe, Burundi Sport, IWACU – sowie Printmedien und Social Media Kanälen eine große Anzahl BurundesInnen erreicht.

e) MitarbeiterInnen und freiwillige HelferInnen in Österreich

Bis Ende 2019 zählte das Kernteam der Football Helps Foundation in Österreich 12 aktive MitarbeiterInnen, die alle ehrenamtlich und mit größtem sozialem Engagement tätig waren. Diese Mitarbeit wird nicht nur als Wohltat für andere wahrgenommen, sondern auch als Chance gesehen, die eigenen Kompetenzen zu schärfen, zu erweitern, von anderen zu lernen, Erfahrungen zu sammeln, neue Talente zu entdecken und Teil einer auf Werten basierten internationalen Gemeinschaft zu sein, die im Kollektiv soziale Verantwortung übernimmt und sich für bessere Bedingungen junger Menschen in Burundi einsetzt. Außerdem verfügt das Team noch über 2 Ehrenkapitäne und 2 RechnungsprüferInnen.

f) Menschen in Österreich

Durch regelmäßige Veranstaltungen, Kooperationen mit anderen Vereinen und Social Media (Facebook und Instagram) wurden 2019 viele Menschen in Österreich über das Projekt in Burundi informiert. Eine Gruppe von StudentInnen der FH St. Pölten gestaltete kostenlos im Rahmen einer Lehrveranstaltung eine komplett neue hochwertige Homepage für das Projekt. Die Öffentlichkeitsarbeit der Football Helps Foundation trägt dazu bei, dass viele verschiedene Menschen zum ersten Mal von dem kleinen Land in Zentral-/ Ostafrika erfahren und auf die Probleme aufmerksam gemacht werden, aber auch von den Fortschritten und Erfolgen des Projektes „Football Helps“ erfahren. Dadurch entsteht ein Bezug zwischen Österreich und Burundi über Ländergrenzen hinweg.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Direkte Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
450 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren	Fußballturniere	<p>Kontakt zwischen Kindern unterschiedlicher ethnischer Selbstidentifikation herstellen</p> <p>Ausleben des kindlichen Bedürfnisses nach Spiel</p> <p>Kindgerechte Freizeitbeschäftigung in einem sicheren strukturierten Rahmen</p> <p>Wertschätzung für Kinder in der Gesellschaft steigern</p>
450 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren	Gemeinnützige Aktivitäten	<p>Kontakt zwischen Kindern unterschiedlicher ethnischer Selbstidentifikation herstellen</p> <p>Stärkung der Eigenidentifikation mit dem Projekt und des Zusammenhaltgefühls über die einzelnen Mannschaften hinaus</p> <p>Persönlichkeitsbildung</p> <p>Wertevermittlung</p> <p>Das eigene Umfeld positiv beeinflussen können (proaktiv an einer Verbesserung teilnehmen zu können)</p> <p>Empowerment</p> <p>Kontakt zu anderen lokalen Organisationen herstellen und sich mit Gleichgesinnten vernetzen</p>
450 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren	Bildungsangebote	<p>Kontakt zwischen Kindern unterschiedlicher ethnischer Selbstidentifikation herstellen</p> <p>Stärkung der Eigenidentifikation mit dem Projekt und des Zusammenhaltgefühls über die einzelnen Mannschaften hinaus</p> <p>Wissensvermittlung</p> <p>Kompetenzerweiterung</p>

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Zu den eingesetzten Ressourcen zählen sowohl finanzielle und sachliche Mittel als auch Arbeitsleistungen von MitarbeiterInnen und Freiwilligen in Burundi und Österreich.

Folgende finanzielle Ressourcen wurden 2019 eingesetzt:

Alle MitarbeiterInnen in Österreich arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Daher wurden im Jahr 2019 finanzielle Ressourcen nur für Veranstaltungen sowie Marketing (und im Zuge dessen die Anschaffungen von Werbematerialien) eingesetzt.

In Burundi wurden finanzielle Ressourcen für die direkte Projektumsetzung – Fußballturnier, Community Work und Workshops – aber auch für den Transport einiger Mannschaften zu den Spielen, sowie gemeinsame Mahlzeiten eingesetzt. Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2019 im Durchschnitt auf umgerechnet ca. 210 Euro monatlich. 8 Mitarbeiterinnen bekamen monatlich eine Aufwandsentschädigung für ihre geleisteten Tätigkeiten. Die Verwaltungskosten beliefen sich im Monat in Burundi auf ca. 50 Euro und beinhalten die Anmietung eines Büros, Internetkosten, Lagerung von Materialien und Bankspesen.

Folgende Sachmittel wurden 2019 verwendet:

Es wird ein Büro genutzt. Des Weiteren werden Workshop Materialien (Gummistiefel, Werkzeug, Schubkarren) sowie Fußballutensilien (Bälle, Dressen, Trainingsmaterialien) verwendet.

In Österreich wurden 2019 6 Banner mit dem neuen Logo, Armbänder mit Logoanhängern, Sackerln mit Aufdruck, sowie eine eigene Football Helps Modelinie in Kooperation mit dem Geschäft Zwerkstatt gestaltet. Ebenso wurden neue übersichtliche Folder gedruckt.

Folgende zeitliche Ressourcen wurden 2019 aufgewandt:

Die eingesetzten zeitlichen Ressourcen der MitarbeiterInnen in Burundi sowie in Österreich variierten 2019 stark im Zusammenhang mit deren Tätigkeit und Einsatzgebiet. In Burundi arbeitet der Projektkoordinator Guillain Irabaganje Vollzeit. Alle anderen MitarbeiterInnen arbeiten nach Bedarf in ihren Bereichen und haben neben der Tätigkeit bei Association Football Helps noch andere Berufe. Dasselbe gilt für die ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen MitarbeiterInnen in Österreich. Je nach Arbeitsbereich (Events, Marketing, Sponsoring, etc.) variiert die Arbeitszeit. Vor einem Event arbeiteten die MitarbeiterInnen des Eventteams deutlich intensiver als in anderen Monaten. Der Vorstand traf sich 2019 alle zwei Wochen und arbeitete regelmäßig an der Optimierung des Vereins. Alle sechs Wochen fand ein Meeting im Gesamtteam statt. Ansonsten arbeiteten die Arbeitsgruppen selbstständig und wurden von Simon Hala als Teamkoordinator Österreichs unterstützt.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

Im Jahr 2019 wurden folgende Leistungen in Burundi erbracht:

- Jede Woche fanden über das ganze Jahr hinweg regelmäßig bis auf wenige Ausnahmen immer Dienstag und Donnerstag ein Fußballtraining für die Kinder statt.
- Das zweite Fußballturnier des Jahres 2018 wurde bis Ende Februar 2019 fertig gespielt.
- Im Zuge des Turniers vom Vorjahr fand im Jänner einmal Community Work (26.1.2019) und einmal ein Workshop (27.1.2019) statt.
- Am 13.2.2019 fand das 1.Finale 2019 statt.
- Fußballturnier: von 30.März – 15. Dezember 2019
 - o Jedes Wochenende jeweils Samstag (13:00 – 16:00 Uhr) und Sonntag (14:00 – 17:00 Uhr) fanden an beiden Tagen je 3 Fußballspiele folglich insgesamt 6 Spiele statt (ausgenommen die Wochenenden an denen die Community Work/ Workshops stattfanden, siehe unten).
- Community Work (jeweils Samstag von 13:00 – 14:00 Uhr)
 - o 27.4.2019
 - o 25.5.2019
 - o 29.6.2019
 - o 27.7.2019
 - o 31.8.2019
 - o 28.9.2019
 - o 26.10.2019
 - o 30.11.2019
- Workshops (jeweils Sonntag von 14:00 – 15:00 Uhr):
 - o 28.4.2019
 - o 26.5.2019
 - o 30.6.2019
 - o 28.7.2019
 - o 01.9.2019
 - o 29.9.2019
 - o 27.10.2019
 - o 01.12.2019

Am 15. Dezember 2019 fand das 2.Finale und im Anschluss das „End of the Year“-Fest für alle TeilnehmerInnen des Projektes (Kinder und Jugendliche, TrainerInnen, MitarbeiterInnen, etc.) statt.

Im Jahr 2019 wurden folgende Leistungen in Österreich erbracht:

06.04.2019	Pop-Up Stand MQ	Microsoccer Court und Info Stand zum Int. Tag des Sports für Entwicklung und Frieden; in Zusammenarbeit mit FairPlay und ADA (Austrian Development Agency)	Museumsquartier Platz 11:00 - 15:00
12.04.2019	Sportclub Match-Day Stand	Beim Heimmatch des WSK durften wir einen Stand neben dem Merchandise Verkaufsstand vor dem Stadion aufbauen.	WSK Stadion Alszeile
19.04.2019	Sportclub Match-Day Stand	Beim Heimmatch des WSK durften wir einen Stand neben dem Merchandise Verkaufsstand vor dem Stadion aufbauen.	WSK Stadion Alszeile
03.05.2019	Football Helps sagt DANKE	Event als Dankeschön für alle unsere Unterstützer (Freiwillige HelferInnen, regelmäßige SpenderInnen, SponsorInnen, Kooperationspartner); Gemütliches Get-Together mit Snacks und Getränken, Updates aus Burundi, Bilders von Reise etc.	Hummelgasse 14, 1130 Wien 18:00 – 22:00 Uhr
14.05.2019	MODUL University International Day	Das ist ein jährliches Event auf der Uni, wo die Vielfalt gefeiert wird. Studenten ziehen traditionelle Kleidung an und bieten Spezialitäten ihrer Heimat zum Kosten an. Jede Kostprobe kostet einen Euro. Die gesamten Ein-	MODUL University Vienna

		nahmen wurden Football Helps gespendet.	
27.05.2019	Göthe Gymnasium Schulrevue	Einladung der Schule bei der Veranstaltung ein Buffet zu machen und über das Projekt zu informieren.	Göthe Gymnasium Astgasse
15.06.2019	Network und Grill 2.0	Fundraising Event 1: Grillerei und Getränke; Präsentation zu den Fortschritten von Football Helps Offizieller Kick-off zum Crowd Funding	Hummelgasse 14, 1130 Wien 15:00 – 22:00 Uhr
27.06.2019	ÖH Sommerfest Johannes Kepler Uni	Stand beim jährlichen ÖH Sommerfest Das Fest hat bis zu 4000 Besucher.	Johannes Kepler Uni
05./06.10.2019	Freiwilligenmesse	Der Verein Sol (1zu1 Vernetzungstreffen) hat einen Saal für kleinere Vereine zur Verfügung gestellt. Football Helps konnte sich interessierten BesucherInnen vorstellen.	Rathaus Wien
13.10.2019	FH Wandertag	Ein Wandertag für die Community von Football Helps. Es wurden nur Freiwillige und regelmäßige SpenderInnen eingeladen. Das Ziel war es die Community zu stärken und die UnterstützerInnen in entspannter Atmosphäre auch besser kennenzulernen.	Stadtwanderweg 8
07.12.2019	FH Punsch	Fundraising Event 2: Punschstand im Hof der Pfarre Mariahilf	Pfarre Mariahilf Barnabitingasse 14, 1060 Wien
März – Mai 2019	Fußballer mit Herz	vorher abgesprochene Videos von Profi-Kickern, Amateur und Hobby-Fußballern, in denen sie T-Shirts von Fußball Helps tragen und ein Testimonial sprechen (der Verein sammelt ebenfalls Geld und spendet es dem Projekt)	
Juli – August	Crowdfunding	Crowdfunding für einen eigenen Fußballplatz über eine Crowdfunding Plattform	
November – Dezember	Weihnachtsbox Aktion	Spenden sammeln, um Weihnachtsboxen für die Kinder in Burundi zusammenzustellen	

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Durch die regelmäßigen Trainings und Matches entstehen Verbindungen zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Hintergründe. Es entstehen Freundschaften und die Menschen wachsen näher zusammen. Eine Veränderung in den Verhaltensweisen der TeilnehmerInnen am Projekt lässt sich quantitativ schwer messen, ist aber im Umgang miteinander für die ProjektmitarbeiterInnen vor Ort deutlich sichtbar. Das Projekt erfreut sich reger Beliebtheit und Bekanntheit in der Region und hat sich in den letzten Jahren zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt. Eine implizite Wertevermittlung über sportliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsarbeiten steht bei der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Fokus. Durch die ständige Wiederholung und die Vorbildwirkung der MitarbeiterInnen und TrainerInnen vor Ort kann man eine Veränderung im Verhalten der Kinder und Jugendlichen nach einiger Zeit deutlich beobachten. Diese veränderte positive Grundhaltung anderen Menschen gegenüber tragen sie weiter in ihre Familien und beeinflussen damit somit auch Eltern, Verwandte und Freunde (indirekte Zielgruppe):

In Österreich konnte folgende Wirkung gemessen werden:

- Facebook: +456 Abonnenten, + 458 Likes, 99 Beiträge im Jahr 2019
- Instagram: +411 Abonnenten, 36 Beiträge im Jahr 2019

3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualität der Projektumsetzung wurde 2019 durch folgende Prozesse evaluiert:

- Wöchentliche Meetings des AFH Komitees in Bujumbura (Burundi)
- Regelmäßige Meetings mit Partnerorganisationen und Stakeholdern (sowohl in Burundi als auch in Österreich)
- Alle zwei Wochen traf sich der Vorstand zu einem Meeting (Österreich)
- Alle sechs Wochen fand ein Meeting im Gesamtteam statt (Österreich)
- TeilnehmerInnen-Listen wurden geführt (Burundi)
- Monatliche schriftliche Berichtlegung (Finanzbericht und Aktivitätenbericht) aus Burundi
- Fotodokumentation der Spiele, Trainings, Community Work, Workshops, Finale und Events (Burundi)
- Zweifache Buchhaltung (Burundi & Österreich)
- Internes Kontrollsystem wurde 2019 eingeführt
- Monitoring-Besuche 2019:
 - Simon Hala besuchte das Projekt im Februar 2019 und führte MitarbeiterInnen Gespräche
 - Simplicie Mugiraneza besuchte Burundi im September 2019, um die Möglichkeit eines eigenen Sportplatzes vor Ort abzuklären und erste Preisinformationen einzuholen.

3.6 VERGLEICH ZUM VORJAHR: GRAD DER ZIELERREICHUNG, LERNERFAHRUNGEN UND ERFOLGE

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Team in Österreich um 4 Personen gewachsen. Simon Hala hat die Teamführung der Football Helps Foundation übernommen. Diese strukturellen Veränderungen führten zu effektiveren Arbeitsprozessen innerhalb der gesamten Organisation. Die Arbeitsbereiche wurden neu definiert und strukturiert. Ebenso wurden innerhalb der Association Football Helps strukturelle Verbesserungen und eine Optimierung der Arbeitsprozesse durchgeführt. Dafür reiste Simon Hala im Februar 2019 nach Burundi.

Das Jahr 2019 war sehr erfolgreich. Das geplante Budget konnte eingehalten werden und die geplanten Einnahmen über Spenden und Einkünfte aus Veranstaltungen sowie Sponsorings wurden erreicht.

Im Prozess um einen eigenen Fußballplatz gab es kleine Rückschläge. Die Organisation wird keinen Platz von der burundischen Regierung zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Entscheidung im Antragsprozess ist mit den anstehenden Wahlen im Mai 2020 nicht abzusehen. Diese Erfahrung zeigt, dass eine Zusammenarbeit mit der Regierung langfristig Risiken und Unsicherheiten birgt. Deshalb wurde eine alternative Strategie ausgearbeitet auf einen Spielplatz aus Eigenmitteln hinzuarbeiten.

4. Planung und Ausblick

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Was möchten wir im Jahr 2020 erreichen?

- Optimierung der Projektstrukturen in Burundi
 - o 2020 liegt der Fokus auf dem Ausbau von Community Work und Workshops sowie deren Qualitätssteigerung. Community Work und Workshops sollen in kleineren Gruppen von maximal 30 TeilnehmerInnen wöchentlich stattfinden.
 - o Teilfinanzierung eines Multiplikatorenprojektes von Football Helps in Nyamaboko/ Kabezi, um weitere 200 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes zu erreichen.
 - o Aufbau langfristiger Infrastruktur in Burundi in Form eines geeigneteren Büros mit besserer Ausstattung und mehr Platz für die gewachsene Anzahl der MitarbeiterInnen.
 - o Identifikation geeigneter Grundstücke für ein eigenes Jugendzentrum mit Sportplatz bis Ende 2020
- Abbau von Spendenbarrieren
 - o Erhalt des österreichischen Spendengütesiegels bis Ende Q2 2020
 - o Eintrag in die Liste begünstigter Einrichtungen zur Spendenabsetzbarkeit bis Ende 2020
- Weiterer Ausbau des Teams in Österreich mit zusätzlichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Einführung neuer Prozesse zur Optimierung der Arbeitsgruppen

Was möchten wir im Jahr 2021 erreichen?

- Sicherung finanzieller Mittel für Grundstücksankauf bis Q3 2021 (~ € 100.000,00)
- Bauphase 1 – Grundstücksmauern und Sportplatz bis Ende 2021 (~ € 30.000,00)

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Chancen:

Mit der Eintragung in die Liste der Spendenabsetzbarkeit sowie mit dem österreichischen Spendengütesiegel ergeben sich für die Organisation neue Chancen Spenden und Sponsorings zu lukrieren, da SpenderInnen ihre Ausgaben in Österreich von der Steuer absetzen können.

Mit neuen MitarbeiterInnen erweitert sich das Tätigkeitsfeld und das Netzwerk der Football Helps Foundation und diese neuen Ressourcen bereichern die Organisation und ihre Arbeit.

Risiken:

In Burundi stehen am 20.Mai 2020 Präsidentschafts-, Parlaments- und Kommunalwahlen an und das kann (muss aber nicht) zu Unruhen im Land führen. Der derzeitige Präsident wird sich nicht noch einmal als Kandidat aufstellen, das wurde bereits bekannt gegeben und damit wurde ein

großer Unruhefaktor bereits eliminiert. Was weiter passiert, kann heute noch nicht abgeschätzt werden.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das Projekt „Football Helps“ wird von zwei registrierten, gemeinnützigen Vereinen umgesetzt.

Football Helps – Spiel für den Frieden in Afrika (FH)⁶ wurde 2011 in Wien, Österreich, als gemeinnütziger Verein registriert und übt die Funktion der strategischen Leitung und der Projektfinanzierung aus. Die Association Football Helps in Burundi ist für die praktische Umsetzung des Projektes vor Ort verantwortlich. Ein Kooperationsvertrag bildet die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen.

Eine dialogorientierte Kommunikation zwischen den Partnernvereinen auf Basis von gegenseitiger Wertschätzung, Verständnis und Vertrauen schafft ein „Wir-Gefühl“ und sorgt dafür, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist. Die Kombination aus erfahrungsbasierter Expertise, Nähe zum Projektumfeld, klaren Zuständigkeiten und fachlicher Kompetenz der MitarbeiterInnen ermöglicht die erfolgreiche Umsetzung des Projektes seit Jahren.

In Österreich arbeiteten 2019 12 MitarbeiterInnen aus den Bereichen Sportwissenschaften, Projektmanagement, Internationale Entwicklung, Tourismus, Betriebswirtschaft, Pädagogik und Finanzwesen auf ehrenamtlicher Basis mit unterschiedlichem Arbeitsaufwand.

In Burundi erhielten 2019 8 MitarbeiterInnen des Projektkomitees eine Aufwandsentschädigung für getätigte Leistungen. Die MitarbeiterInnen kommen selbst alle aus den sozial schwächeren Bezirken und erhalten durch die Mitarbeit die Möglichkeit sich fachlich weiterzubilden. Sie bringen neben ihrer Lebenserfahrung, vor allem auch Know-How aus den Bereichen Projekt- und Eventmanagement, Pädagogik, Didaktik, Fußballlehre und Kinder- und Jugendbetreuung mit. Beide Vereine verzeichnen besonders im letzten Jahr einen großen Zuwachs des ehrenamtlichen Engagements von freiwilligen MitarbeiterInnen.

In beiden Vereinen sind zahlreiche weitere Personen ehrenamtlich tätig und unterstützen „Football Helps“ bei diversen Aktivitäten und Veranstaltungen.

Neben den Projekten in Burundi leistet Football Helps (FH) durch die Organisation von Informationsveranstaltungen einen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Österreich und trat auch hierzulande 2019 für kulturellen Austausch, gegenseitigen Respekt und Toleranz ein.

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN

Handelnde Personen in Österreich (Football Helps Foundation):

⁶ 2019 wurde der Vereinsname von Football Helps Foundation – Spiel für den Frieden in Afrika (FHF) zu Football Helps – Spiel für den Frieden in Afrika (FH) geändert. Grund dafür war die Namenslänge.

Simplice Mugiraneza, Gründer des Projektes „Football Helps“ und Vorstandsmitglied. Simplice (Soso) wurde 1983 in Burundi geboren und ist bis zu seinem 10 Lebensjahr dort aufgewachsen. Nach Ausbruch des Bürgerkrieges 1994 lebte er einige Jahre als Kriegsflüchtling in Tansania, Kenia und Kongo bis er schlussendlich nach Österreich kam. Er spricht insgesamt 5 Sprachen: die Landessprache Kirundi, die „Jugendsprache“ und offizielle Sprache Ostafrikas Swahili, die Amtssprache Französisch, Englisch und Deutsch. Simplice Mugiraneza bildet eine kulturelle und sprachliche Brücke für tiefergehendes gegenseitiges Verständnis zwischen den Partnernvereinen.

Nadja Hala, Gründerin des Projektes „Football Helps“ und Vorstandsmitglied. Sie ist 1987 in Wien, Österreich, geboren und aufgewachsen. Nach der Ausbildung zur Elementarpädagogin beendete sie 2010 ihr Bachelorstudium der Internationalen Entwicklung und lebte mit Simplice Mugiraneza ein halbes Jahr in Burundi. Gemeinsam gründeten sie 2011 in Wien den Verein „Football Helps Foundation“. 2018 beendete sie erfolgreich den Studiengang „Master of Mediation“ an der Fern-Universität in Hagen. Ihr pädagogisches Know-How, ihre persönlichen Erfahrungen mit der Zielgruppe, sowie ihre einschlägigen Erfahrungen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit stellt sie dem Verein mit ihrem Ehrenamt zur Verfügung.

Simon Hala ist ebenfalls Vorstandsmitglied und gemeinsam mit Nadja Hala und Simplice Mugiraneza für die strategische Entwicklung des Vereins zuständig. 2015 beendete er erfolgreich den Bachelor of Business Administration in Tourism and Hospitality Management an der MODUL University Vienna. Seit 2017 leitet er die Expansion der Hostelkette „Wombat’s The City Hostel“. Er kümmert sich um die Teamleitung in Österreich. Der Verein profitiert von seinem fachlichen Know-How im Wirtschaftssektor.

Weitere Teammitglieder in Österreich sind:

- **Julian Dorrek**, Leitung Marketing und Social Media
- **Raphael Lehmann**, Marketing und Organisation der Fußballturniere
- **Lukas Diridl**, Marketing und Social Media
- **Yannick Soura**, Leitung Spendenakquise
- **Ronald Hala**, Spendenakquise
- **Sigrid Dorrek**, Buchhaltung und Finanzen
- **Veronika Hala**, Community Management
- **Iva Alexandrova**, Sponsoren und Partnerschaften
- **Frederike Benscheid**, Ehrenkapitänin
- **Regina Schnabl**, Rechnungsprüferin
- **Amadea Wildgans**, Rechnungsprüferin

Handelnde Personen in Burundi (Association Football Helps):

Guillain Irabaganje ist Projektkoordinator in Bujumbura, Burundi und leitet das Team der Association Football Helps (AFH). Er ist selbst in Buyenzi ohne Eltern aufgewachsen und kennt die Problematiken der Kinder und Jugendlichen aus eigener Erfahrung. Er hat einen partnerschaftlichen Umgang mit den TeilnehmerInnen und ist daher auch Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. 2018 hat er sein Studium in Psychologie abgeschlossen.

Gakenge Hakizimana ist seit Beginn des Projektes „Football Helps“ ein wichtiges Projektmitglied in Bujumbura, Burundi. Er ist Lehrer und Fußballtrainer war als aktiver Fußballer Tormann der burundischen Nationalmannschaft. Gakenge ist selbst in Buyenzi aufgewachsen und kennt sehr viele der teilnehmenden Kinder. Er kümmert sich um die Koordination des Fußballturniers und organisiert die Trainings, Spielpläne, Spieltage und Finali in Absprache mit den Trainern aller Mannschaften.

Rachel Irakoze ist seit Anfang 2019 Teil des Teams in Burundi. Sie hat Informatik studiert und arbeitet hauptberuflich als Assistentin beim burundischen Fußballverband (Fédération de Football du Burundi, FFB). Rachel ist im Projekt für die Buchhaltung und Finanzen zuständig.

Weitere Teammitglieder in Burundi sind:

- **Vital Yamuremye**, Schriftverkehr
- **Amasabo Salomo**, Schriftverkehr
- **Salum Ndayisaba**, Organisation Fußballturnier
- **Ndikumana Fabrice**, Material
- **Butoyi Patrick**, Events
- **Ninziza Ildephonse**, Fotograf
- **Kaskile Robert**, Trainer
- **Kibukila Emanuel**: Trainer Cadet Team

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Kooperationspartnerschaften in Österreich

- **a) Fairplay Initiative**

Fairplay am Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) ist die Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung im Sport auf nationaler österreichischer und internationaler Ebene.

Die Partnerschaft mit fairplay besteht seit mehreren Jahren. In einem regelmäßigen Austausch profitiert die Football Helps Foundation von der langjährigen Expertise des fairplay-Teams im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Des Weiteren werden immer wieder Veranstaltungen der Football Helps Foundation im Rahmen des fairplay Projektpools finanziell unterstützt.

<https://www.fairplay.or.at/ueber-uns/>

- **b) Aktion Regen**

Die Aktion Regen ist ein österreichischer Verein für Entwicklungszusammenarbeit. Schwerpunkt deren Tätigkeit ist die praxisorientierte Aufklärungsarbeit zu sexueller und reproduktiver Gesundheit, Familienplanung, Mutter-Kind-Gesundheit, FGM (weibliche Genitalverstümmelung), psychischer Gesundheit und HIV/AIDS-Prävention. Der Verein bietet NGOs die Möglichkeit ihre MitarbeiterInnen zu sogenannten „Rain Worker“ zu zertifizieren. 2018 bildete der Verein 15 Personen in Burundi aus.

Kooperationspartnerschaften in Burundi

- **a) WID – Women in Development**

Die MitarbeiterInnen von „WID – Women in Development“ Burundi unterstützen die MitarbeiterInnen der Association Football Helps regelmäßig mit ihrer Expertise und ihrem Know-How zu Frauenrechten und frauenspezifischen Themen im Rahmen der Bildungsangebote.

- **b) Ca Nous Concerne Tous!**

Die gemeinnützige Organisation mobilisiert Jugendliche, sich aktiv und freiwillig an der Verbesserung ihrer Lebensumstände in Burundi zu engagieren. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf dem Umweltschutz und der Implementierung von Umweltstandards. Die Association Football Helps kooperiert regelmäßig mit Ca Nous Concerne Tous im Zuge der monatlich stattfindenden gemeinnützigen Aktivitäten. Die Zusammenarbeit beinhaltet gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel neue Bäume zu pflanzen oder Kanäle zu reinigen, aber ebenso die Kinder zu vernetzen, in dem zum Beispiel gemeinsame Feste gefeiert werden.

- **c) YBSP - Feed a Child Burundi**

YBSP ist eine gemeinnützige Jugendorganisation, die sich unter dem Teilprojekt „Feed a Child“ speziell um Straßenkinder in Burundi kümmert, und versucht, deren Lebensqualität durch einen gemeinschaftlichen Ansatz zu verbessern. Durch den Aufbau persönlicher Beziehungen und der Implementierung eines Mentoren-Systems übernehmen junge Erwachsene Verantwortung für Straßen- und Waisenkinder. Auf Grund übereinstimmender Werte und der Arbeit mit der gleichen Zielgruppe ist YBSP mit der Association Football Helps in Kontakt getreten. In einem regelmäßigen Austausch und gemeinsamen Aktionen für die Kinder in Burundi hat sich eine stabile Partnerschaft entwickelt.

d) Weitere KooperationspartnerInnen

Des Weiteren bestehen kleinere Kooperationen mit folgenden lokalen Grassroots-Organisationen: der Thabitha Association, dem Youth Network in Action (CJA), Albinos Sans Frontiers, AIPH, Save the World Burundi, YEWI, REJADH, Saviors of Broken Heart und Ajamina.

Ebenso fanden 2019 mindestens einmal im Monat Netzwerktreffen mit lokalen Politikern und Vertretern öffentlicher Ämter in Burundi statt, um die Interessen der Organisation nach außen zu vertreten.

Teil C – Die Organisation

6. Organisationsprofil

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN:

Name	Football Helps Foundation (FHF)	Association Football Helps (AFH)
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wien, Österreich	Bujumbura, Burundi
Gründung	2011	2015
Weitere Niederlassungen	/	/
Rechtsform	Eingetragener Verein	Eingetragener Verein
Kontaktdaten	Felbigergasse 3/1/16 1140 Wien 0650 / 50 19 203 info@footballhelpsfoundation.com http://www.footballhelpsfoundation.com	Buyenzi, Bujumbura
Link zur Satzung	https://football-helps.com/startseite/transparenz/	
Registereintrag	Bundesministerium für Inneres Landespolizeidirektion Wien, Referat Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten ZVR-Zahl: 175732941 02.11.2011	Ministere de l'Interieur et de la Formation Patriotique 22.12.2015
Gemeinnützigkeit	Die Organisation ist gemeinnützig. Die Organisation ist nicht steuerbefreit.	Die Organisation ist gemeinnützig. Die Organisation ist nicht steuerbefreit.
ArbeitnehmerInnenvertretung	Nicht vorhanden	Nicht vorhanden

	2018	2019
Anzahl MitarbeiterInnen	12 (5 FHF / 7 AFH)	25 (14 FHF / 11 AFH)
davon hauptamtlich	0	1 (AFH)
davon Honorarkräfte	7	7 (AFH)
davon ehrenamtlich	5	17

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

6.2.1 Leitungsorgan

Vorstand als Leitungsorgan:

1. Simplicie Mugiraneza (Vorstandsvorsitzender, Vereinsgründer, vertretungsberechtigt)
 ⇒ Zuständigkeit: Vertretung des Vereins nach Außen, Kontrolle der ordnungsgemäßen Wahrnehmung der dem Vorstand zugewiesenen Aufgaben, Kontrolle der monatlichen Finanztransaktionen
2. Nadja Hala (Projektleitung, Vereinsgründerin, vertretungsberechtigt)
 ⇒ Zuständigkeit: Vertretung des Vereins nach Außen, Informationspflichten gegenüber Behörden, Rechenschaftspflichten, Koordination der Zweigvereine, Förderanträge
3. Simon Hala (Finanzvorstand, vertretungsberechtigt)
 ⇒ Zuständigkeit: Vertretung des Vereins nach Außen, Vermögensverwaltung und Finanzplanung, Koordination der Arbeitsgruppen

Alle Personen sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.

In der Vorstandsstruktur gab es 2019 eine Veränderung. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 27.11.2019 wurde beschlossen, dass es nur mehr 3 statt 4 Vorstandsmitglieder geben wird.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung fungiert als höchstes Gremium.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich im Februar statt.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird durch Beschluss des Vorstandes oder der ordentlichen Mitgliederversammlung einberufen.

Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Mitgliederversammlungen sind alle ordentlichen Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich einzuladen.

Die Anberaumung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand und hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen.

Anträge zur Mitgliederversammlung können von ordentlichen Mitgliedern eingebracht werden und haben mindestens eine Woche vor dem Termin schriftlich beim Vorstand einzugehen.

Die Mitgliederversammlung ist bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Ist die Mitgliederversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Mitgliederversammlung fünfzehn Minuten später mit derselben Tagesordnung statt und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Die Wahlen und die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Vereinsstatut geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der/die Vorsitzende, in dessen/deren Verhinderung der/die StellvertreterIn.

Der Mitgliederversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten: Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses, Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der RechnungsprüferInnen, Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins.

Ordentliche Mitglieder sind alle natürlichen Personen, die sich aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen.

Mit Ende 2019 zählt der Verein neben den 3 Vorstandsmitgliedern 11 weitere ordentliche Mitglieder:

4. Julian Dorrek (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Marketing
5. Raphael Lehmann (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Marketing, Organisation Fußballturnier
6. Lukas Diridl (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Marketing, Social Media
7. Yannick Soura (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Spendenakquise
8. Ronald Hala (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Spendenakquise
9. Sigrid Dorrek (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Buchhaltung und Finanzen
10. Veronika Hala (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Community Management, Volunteers
11. Iva Alexandrova (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Sponsorings
12. Frederike Benscheid (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Spendengütesiegel

13. Regina Schabl (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Rechnungsprüfung
14. Amadea Wildgans (ordentliches Mitglied, stimmberechtigt)
⇒ Rechnungsprüfung

6.2.3 Interessenskonflikte

Das Projekt wurde von zwei Personen in einer Partnerschaft gegründet. Mittlerweile ist diese Partnerschaft seit mehreren Jahren beendet. Das Projekt wird weiterhin erfolgreich gemeinsam geleitet. Innerhalb der beiden Vereine gibt es mehrere Verwandtschaftsverhältnisse (Geschwister, Eltern, Partner, fernere Verwandtschaftsverhältnisse). Die Vereine basieren auf familiären Werten und es wird ein familiärer Zusammenhalt wertgeschätzt. Interessenskonflikte kommen vor, aber sind selten. Im internen Kontrollsystem (IKS), welches 2019 eingeführt wurde, wird speziell darauf geachtet, dass Menschen mit familiärem Näheverhältnis sich nicht gegenseitig kontrollieren. Eine dialogorientierte Kommunikation innerhalb und zwischen den Vereinen auf Basis von gegenseitiger Wertschätzung, Verständnis und Vertrauen schafft ein „Wir-Gefühl“ und sorgt dafür, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist. Die Kombination aus auf Erfahrung aufbauender Expertise, klaren Zuständigkeiten und fachlicher Kompetenz der MitarbeiterInnen ermöglicht die erfolgreiche Umsetzung des Projektes seit Jahren.

In den Statuten ist das Schiedsgericht als Schlichtungsorgan festgelegt. In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht. Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf ordentlichen Mitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil dem Vorstand innerhalb von 8 Tagen zwei Mitglieder als SchiedsrichterInnen namhaft macht. Diese wählen mit Stimmenmehrheit eine/n Vorsitzende/n des Schiedsgerichts. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig. Das Schiedsgericht wurde bis dato noch nie gebraucht.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Siehe Anhang 1: Internes Kontrollsystem (IKS)

6.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Am Verein haben keine natürlichen und juristischen Personen Anteile

6.3.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen

Es gibt keine Mitgliedschaften mit anderen Organisationen

6.3.3 Verbundene Organisationen

Die Football Helps Foundation (eigener eingetragener Verein) und die Association Football Helps (eigener eingetragener Verein) sind durch einen Kooperationsvertrag miteinander verbunden. Die Football Helps Foundation ist der übergeordnete Verein und ist für die konzeptionellen

und strukturellen Angelegenheiten, sowie für die Verwendung der Spendengelder zuständig. Die Association Football Helps ist für die Umsetzung der Projekte vor Ort zuständig. Die Zuständigkeiten sind vertraglich geregelt.

6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Eines unserer Ziele ist es Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Religion, sozialer Schicht, Geschlecht und Alter zusammenzubringen. Daher legen wir auch im Team sehr viel Wert auf Diversität der MitarbeiterInnen.

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss wird von der Buchhaltung als Einnahmen/ Ausgaben – Rechnung verfasst, vom Vorstand abgesegnet und dann von den externen RechnungsprüferInnen, Regina Schnabl und Amadea Wildgans überprüft.

Den vollständigen Jahresabschluss 2019 (Anhang 2) sowie das Budget 2020 (Anhang 3) finden Sie als Anhang dieses Jahresberichtes.

8. Anhang

Anhang 1: Internes Kontrollsystem (IKS)

Anhang 2: Jahresabschluss 2019

Anhang 3: Budget 2020